

2025



Mirjam

aufrecht und aufgeklärt ins Leben

JAHRESBERICHT



Foto: Canva

Mirjam

staatlich anerkannte
Beratungsstelle für Schwangere

Löherweg 4
57462 Olpe

Tel.: 02761 / 838717
Fax.: 02761 / 838718
E-Mail: beratungsstelle@mirjam-olpe.de
schwanger-in-olpe.de
frauenwuerde.de



[beratungsstellemirjam](#)
[mirjamberatungsstelle](#)



UNSER TEAM

Beraterinnen:

**Sabine Pielsticker, Johanna Gerke,
Christiane Strack**

Verwaltung: Ira Haasz-Jaques

Foto: privat

Mitglied im Landesverband donum vitae NRW e.V.
www.nrw.donumvitae.de

Terminabsprache: Mo-Do: 8:30-12:00 Uhr und 14:00- 17:00 Uhr
Fr: 8:30-12:00 Uhr



EIN JAHR IM ZEICHEN DER SICHTBARKEIT

25 JAHRE BERATUNG MIT HERZ UND VERSTAND

Das Jahr 2025 markierte für unsere Beratungsstelle einen besonderen Meilenstein: wir blickten auf **25 Jahre engagierte Arbeit** zurück. Passend zu diesem Jubiläum stand das gesamte Jahr unter dem Leitthema: **Informationen über unsere Arbeit**. Unser Ziel war es, die Vielfalt unserer Beratungsfelder noch stärker in das Bewusstsein der Region zu rücken und Barrieren abzubauen.

Ein Auftakt mit Tiefgang: Januar

Bereits zu Beginn des Jahres setzten wir ein deutliches Zeichen. In einem ausführlichen Interview mit Lokalplus im Januar sprachen wir über Themen, die oft noch mit Tabus behaftet sind. Wir gaben Einblicke in unsere Arbeit rund um den unerfüllten Kinderwunsch, die Begleitung nach einer Fehlgeburt sowie die Beratung im Kontext eines Schwangerschaftsabbruchs. Dieser mediale Auftakt half dabei, Ratsuchenden zu zeigen: Ihr seid nicht allein – wir sind an eurer Seite.

Ein Sommer voller Höhepunkte: Das 25-jährige Jubiläum

Der Juli bildete das emotionale und mediale Zentrum unseres Jahres. Im festlichen Rahmen des Alten-Lyzeums in Olpe feierten wir unser 25-jähriges Bestehen am im wahrsten Sinne heißesten Tag des Jahres. Es war ein Moment des Dankes an Wegbegleiter*innen, Kooperationspartner*innen und Unterstützer*innen.



Team und Vorstand Mirjam



Vorstand



Aula der Musikschule Olpe

Doch nicht nur vor Ort war die Resonanz groß – auch die Medien begleiteten uns intensiv: **Fotos: Privat**
WDR Lokalzeit hautnah: Ein Kamerateam des WDR besuchte im Vorfeld eine unserer Klientinnen zu Hause. In einem sensiblen Beitrag wurde aufgezeigt, wie konkret die Unterstützung durch einen Antrag bei der Bundesstiftung Mutter und Kind Familien in unserer Region entlastet.



Foto: Lokalzeit Siegen

Studiobesuch in Siegen:

Unsere Mitarbeiterin Johanna Gerke vertrat die Beratungsstelle live im Studio der Lokalzeit Südwestfalen. Sie berichtete eindrücklich von unserem Alltag und der Bedeutung niederschwelliger Hilfe.

Der Beitrag kann weiterhin in der ARD Mediathek unter WDR Lokalzeit Südwestfalen vom 03.07.2025 angeschaut werden.

Dialog mit der Politik: September

Im September setzten wir unsere Öffentlichkeitsarbeit auf politischer Ebene fort. Unter anderem bei der Ausschusssitzung der SPD in Wenden hatten wir die Gelegenheit, das gesamte Spektrum unserer Arbeit vorzustellen. Der Austausch zeigte einmal mehr, wie wichtig die Vernetzung zwischen sozialen Fachdiensten und kommunaler Politik ist.

DAS JAHR IN ZAHLEN

Im Berichtsjahr 2025 wurden 318 Frauen und Paare beraten. Von ihnen befanden sich 139 Frauen im Schwangerschaftskonflikt. Insgesamt suchten 179 Personen die Beratungsstelle auf, um eine Allgemeine Beratung in Anspruch zu nehmen, z.B. bezüglich Elterngeld/Kindergeld, Langzeit-Verhütung.

Insgesamt erhielten 43 Frauen im Jahr 2025 Mittel aus der Bundesstiftung Mutter und Kind; diese Mittel wurden überwiegend für die Baby-Erstausrüstung und Schwangerschaftskleidung bewilligt.

Die Mehrzahl der Beratungen fand im persönlichen Gespräch in der Beratungsstelle statt. Andere Settings wurden überwiegend im Rahmen der Allgemeinen Beratung genutzt: im Jahr 2025 gab es 7 telefonische Beratungen und 3 digitale Beratungen (per Video oder E-Mail).

Die Mittel des Verhütungsmittelfonds des Kreises Olpe wurden auch im Jahr 2025 vollständig ausgeschöpft: 22 Frauen aus dem Kreis Olpe konnten daraus finanziell unterstützt werden.

TRAUERARBEIT- FALLBEISPIEL

Eine unserer Aufgaben ist die Begleitung über die Geburt hinaus. Manche Mütter leiden unter Wochenbettdepressionen. Und so suchte Frau T. auf Empfehlung ihrer Frauenärztin ein Gespräch in unserer Beratungsstelle vor. Die Auseinandersetzung mit ihrer ausgeprägten Traurigkeit stand im Mittelpunkt der Beratung bei Mirjam.

Frau T. bekam ihr erstes Kind mit über 30 Jahren. Zuvor war sie beruflich sehr engagiert und stark mit ihrer Arbeit identifiziert. Nach ihrer Heirat zog sie in eine für sie neue Umgebung. Mit der Geburt ihres Kindes veränderten sich viele Lebensbereiche gleichzeitig.

Die Entbindung per Kaiserschnitt verlief komplikationsreich. Aufgrund eines später diagnostizierten Blinddarmdurchbruchs musste sie erneut operiert werden und verbrachte die ersten zwei Lebenswochen ihres Kindes im Krankenhaus. In dieser Zeit versorgten ihr Ehemann und die Schwiegermutter das Neugeborene.

Nach der Entlassung litt Frau T. unter starker Traurigkeit, Schlafstörungen, Schuldgefühlen und einem verminderten emotionalen Bezug zu ihrem Kind, was zusätzliche Ängste auslöste.

In den Beratungsgesprächen wurden neue Perspektiven erarbeitet, insbesondere im Hinblick auf den Umgang mit ihrer Traurigkeit, das Hineinwachsen in die Mutterrolle und die Anpassung an ihre veränderte Lebenssituation.



Foto: Canva

SEXUALPÄDAGOGISCHE PRÄVENTIONSARBEIT

In den Berichten der letzten Jahre wurde deutlich, dass verschiedene gesellschaftliche Strömungen den Blick auf die Sexualität verändert und Einfluss auf unsere sexualpädagogische Präventionsarbeit genommen haben.



Foto: Canva

Die ursprüngliche Ausrichtung, die Präventionsarbeit mit einer hauptamtlichen Beraterin und einer männlichen Honorarkraft zu gestalten, besteht weiterhin und bildet nach wie vor die Grundlage unserer Arbeit an Schulen und Jugendfreizeiteinrichtungen.

Ziel ist es, fundierte und altersgerechte Sexualaufklärung anzubieten.



Foto: Canva

Eine besondere Herausforderung in der Präventionsarbeit zeigt sich im Kontakt mit muslimischen Mädchen und jungen Frauen. Hier ist die Aufgabe der Beraterin, die Themen der Sexualaufklärung sensibel und respektvoll zu vermitteln. Häufig besteht nur geringes oder gar kein Vorwissen. Daher ist es besonders wichtig, behutsam Fragen anzuregen, Wissen verständlich zu vermitteln und einen geschützten Raum zu schaffen. Ein vertrauensvolles Gefühl von „unter uns Frauen“ ist dabei eine zentrale Grundlage für einen offenen Austausch.

Darüber hinaus wurde das Fachwissen der Beraterin für ein Tagesseminar für Pflegeeltern von pubertierenden Kindern und Jugendlichen mit Behinderung angefragt. Das Seminar konnte erfolgreich durchgeführt werden.

Konflikte und schwierige Situationen, die Eltern und Jugendliche in der Pubertät miteinander austragen, stellen Pflegeeltern von Kindern mit Behinderung oft vor besondere Herausforderungen. Dies erfordert ein hohes Maß an Kreativität, Geduld und Empathie. Der Austausch untereinander sowie konkrete, praxisnahe Handlungsempfehlungen unterstützten die Teilnehmer*innen dabei, hilfreiche Lösungsansätze zu entwickeln. Es war ein informativer und zugleich lebendiger Projekttag.

AUS DEM TRÄGERVEREIN FRAUENÜRDE NRW E.V.

MIRJAM- 25 JAHRE EINSATZ FÜR SCHWANGERE IN NOT

Das hätten wir nie geschafft ohne die freiwillige Mitarbeit vieler Menschen und ohne die Bereitschaft, sich auch um die Sicherung der Finanzierung der ungedeckten Restkosten zu bemühen. Es ist unmöglich alle Unterstützung aufzuzählen, die wir erfahren haben, um unsere Existenz zu sichern.

Darum danken wir besonders all denen, die uns im vergangenen Jahr mit ihrer Anwesenheit bei unserer Feier und mit einer außergewöhnlichen Spende zum Jubiläum gratuliert haben. Und natürlich denen, die geholfen haben, die Feier zu gestalten – besonders Mona Kaiser, Doron Geiler und Hedwich vom Himmelsberg alias Anja Geuecke.



UNSER VORSTAND

Annegret Laakmann
Ansgar Kaufmann

Allen Mitgliedern des Vereins und Einzelspender*innen aus Olpe und Umgebung, dem Kreis und der Stadt Olpe und allen, die uns gewogen sind, sagen wir: **herzlichen Dank!**

Auch in Zukunft werden wir nicht ohne Sie auskommen. Bleiben Sie uns weiter gewogen, damit wir Frauen/Paare/Familien beraten und Schulen und Jugendgruppen durch sexualpädagogische Veranstaltungen unterstützen können.

Spendenkonto: *Frauenwürde NRW e.V.*

Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden, IBAN: DE29 4625 0049 0018 7152 27, BIC WELADED 1OPE

Volksbank Olpe-Wenden-Drolshagen, IBAN DE19 4626 1822 0001 5747 13, BIC GENODEM 1WDD

Der Verein ist vom Finanzamt Marl unter der Steuernummer 359/5730/1578 als mildtätige Körperschaft anerkannt. Ihre Spenden und Beiträge sind abzugsfähig im Sinne des § 10 b des Einkommensteuergesetzes. Über größerer Zuwendungen erhalten Sie automatisch eine Zuwendungsbestätigung.

Der Verein ist eingetragen beim Amtsgericht Siegen unter der Nummer VR 5721.